



Tagesordnung

- 1.) Vorlage der Tagesordnung
- 2.) Vorlage des Protokolls vom 22. Juli 2019
- 3.) Bericht des Bürgermeisters
- 4.) Berichte aus den Ausschüssen
- 5.) Beschlussfassung: Widmung Tischler Daniel, betroffenes Gst. 642/6
- 6.) Beschlussfassung: Widmung Stöfflsiedlung Gst. 3001
- 7.) Beschlussfassung: Änderung Bebauungsplan Stöfflsiedlung, betroffene Gste. 3020, 2998, 2997, 2996/1, 3015, 3022/2, 3000
- 8.) Beschlussfassung: Vergabe Erschließung Sonnendorf
- 9.) Beschlussfassung: Übernahme in öffentliches Gut – Straßen und Wege Stöfflsiedlung
- 10.) Beschlussfassung: Vergaben Kindergarten
- 11.) Beschlussfassung: Überziehungen
- 12.) Beschlussfassung: Vergabe Baugrund Neuhäusl (vorher TOP 5)
- 13.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Sitzungsverlauf:

- Die Mitglieder wurden gemäß § 41 Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.
- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
- Die Gemeindevertretung zählt **15 Mitglieder**, anwesend sind bei Sitzungsbeginn **15 Mitglieder**. 1 Mitglied (Wolfgang Rieser) hat sich krankheitsbedingt von der Sitzung entfernt. Das wurde protokolliert. Die Sitzung ist daher beschlussfähig, die Sitzung ist öffentlich.
- Sodann wird zur Behandlung der Tagesordnung geschritten.

Punkt 1

Vorlage und Genehmigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister beantragt die Ergänzung der Tagesordnung. Der neue Tagesordnungspunkt lautet Beschlussfassung Widmung Stöfflsiedlung GP. 3001.

Die Ergänzung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Weiters beantragt der Bürgermeister, dass der Tagesordnungspunkt 5, „Beschlussfassung Vergabe Baugrund Neuhäusl“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden soll. (Gemäß § 36 Abs. 3 TGO). Weiters, dass dieser Tagesordnungspunkt zu Tagesordnungspunkt 12 wird. (Rückreihung erfolgen möge!)



Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, dass der Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung Vergabe Baugrund Neuhäusl“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden wird. (Gemäß § 36 Abs. 3 TGO). Es sind 2 Zuhörer anwesend. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die „Beschlussfassung Vergabe Baugrund Neuhäusl“ bei Punkt 12 behandelt wird. Es erfolgt dadurch eine Verschiebung bei den Tagesordnungspunkten.

Punkt 2

Vorlage der Gemeinderatsniederschrift vom 22.07.2019

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der Einladung und Power-Point-Präsentation irrtümlich das Datum 11.06.2019 eingetragen wurde. Richtig wäre das letzte Sitzungsdatum vom 22.07.2019.

- Die Niederschrift wurde an die Gemeinderätinnen / Gemeinderäte übermittelt.
- Es besteht seitens der Gemeinderätinnen / Gemeinderäte kein weiterer Ergänzungs- oder Änderungswunsch.
- Zum Zeichen der Zustimmung wurde die vorliegende Niederschrift ordnungsgemäß laut der Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

Punkt 3

Berichte des Bürgermeisters

Punkt 3.1. Bericht: Baurestmassendeponie Neuschwendt

Vorliegende Unterlagen:

- Schreiben Rechtsanwalt Dr. Maximilian Ellinger an Südbayer. Portland-Zementwerk, GF DI Mike Edelmann vom 28.08.2019
- Schreiben Mike Edelmann an RA Dr. Ellinger vom 31.08.2019
- Schreiben von Tunka Walter, Rohrdorfer an RA Dr. Ellinger vom 02.09.2019
- Aktenvermerk RA Dr. Ellinger vom 09.09.2019
- Schreiben RA Dr. Ellinger an RA Dr. Robert Heitzmann (Vertreter der BGI) vom 12.09.2019

Der Bürgermeister bringt die Fakten eingehend und umfangreich zur Kenntnis. Möchte aber heute nicht auf die verschiedensten Zeitungs- und Medienberichte eingehen. Teile heute den aktuellen Stand genau mit. Stehe ständig in engen Kontakt mit dem RA Dr. Maximilian Ellinger.

Am 28.08.2019 hat Rechtsanwalt Dr. Maximilian Ellinger ein Schreiben an die Firma Südbayer. Portland-Zementwerk, Gebrüder Wiesböck & Co GmbH bezüglich des ausstehenden Vertragsentwurfes gerichtet. Der Bürgermeister bringt das Schreiben von Dr. Maximilian Ellinger wortwörtlich zur Kenntnis.

Auszug des Schreibens von RA Dr. Ellinger an Südbayer. Portland-Zementwerk, Gebrüder Wiesböck & Co GmbH, z.H. Herrn GF Dipl.-Ing Mike Edelmann:

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing Edelmann!



In anwaltlicher Vertretung der Gemeinde Schwoich darf ich mich in eingangs genannter Angelegenheit an Sie wenden.

Von Seiten der Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH wurde mehrfach, zuletzt sowohl gegenüber Medien, als auch in der Postwurfsendung „Information zur geplanten Baurestmassendeponie“ eine Vereinbarung mit der Gemeinde Schwoich (Beschränkung der Abfallstoffe, Verzicht auf ein Kompartiment) zugesagt bzw. angekündigt.

Die Gemeinde ersucht um Übermittlung des Vertragsentwurfes, wobei aus Sicht der Gemeinde für den Vertrag insbesondere folgende Punkte wesentlich erscheinen:

- 1) Um zu gewährleisten, dass die Regelungen des Vertrages tatsächlich auf Dauer wirksam sind, ist die Verbücherung der von Rohrdorfer übernommenen Verpflichtungen (Unterlassungen) in Form von Dienstbarkeiten bzw. Reallasten auf allen Liegenschaften, die vom Deponiebetrieb berührt werden oder in Zukunft noch berührt werden könnten, erforderlich. Da Eigentümer dieser Liegenschaften die SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG ist, wäre SPZ in den Vertrag einzubinden, SPZ muss ja formell den Grundbucheintragen zustimmen.
- 2) Auch als vertrauensbildende Maßnahme sollte in den Vertrag eine Pönaleverpflichtung von Rohrdorfer / SPZ bzw. deren Rechtsnachfolgern im Eigentum der Deponieflächen bzw. im Betrieb der Deponie für den Fall des Verstoßes gegen die im Vertrag zu regelnden Unterlassungsverpflichtungen, aufgenommen werden. Ich darf Sie ersuchen, mir den Vertragsentwurf baldmöglichst zukommen zu lassen.

Da sich Herr Mike Edelmann auf Urlaub befand wurde von Walter Tunka das erwähnte Schreiben beantwortet.

Rechtsanwalt Dr. Maximilian Ellinger wurde veranlasst bei Frau Mag. Johanna Pirchmoser-Dejori (Land) den Projektstand zu hinterfragen. Am 09.09.2019 wurde der Gesprächsverlauf vom Rechtsanwalt als Aktenvermerk festgehalten. Der Aktenvermerk wurde vom Bürgermeister wortwörtlich zur Kenntnis gebracht. Es liegt inzwischen ein verbessertes Projekt beim Land vor, das wurde von der zuständigen Sachbearbeiterin bestätigt. Frau Mag. Nathalie King vertritt dann in Folge Frau Mag. Pirchmoser-Dejori die sich im Mutterschutz befindet.

Die Messung der Windströmung wurde bis dato noch nicht veranlasst. Wir müssen das weiterhin verfolgen. Weiters sind nur mehr 16 Befeuchtungsstellen vorgesehen.

Der Rechtsanwalt hat an das Land den Antrag gestellt, dass die Projektunterlagen an die Gemeinde übermittelt werden. Am 12.09.2019 hat Rechtsanwalt Dr. Ellinger dies auch an den Rechtsanwalt der Bürgerinitiative Dr. Robert Heitzmann zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeinde und der Rechtsanwalt hätten dann Zeit, vor der Verhandlung, die Projektunterlagen eingehender zu sichten. Die Deponie beschäftigt mich 2 bis 3 Mal in der Woche.

Weiters bringt der Bürgermeister das Schreiben von Edelmann Mike an Rechtsanwalt Dr. Ellinger vom 31.08.2019 zur Kenntnis.

Sehr geehrter Herr Dr. Ellinger, lieber Max,
zu deiner Information die Vereinbarung ist in Ausarbeitung.



Weiters bringt der Bürgermeister das Schreiben von Herrn DI Tunka Walter, Geschäftsführung Sand und Kies/Umwelttechnik/Erdbau, Rohrdorfer Sand & Kies, 2103 Langenzersdorf an RA Dr. Ellinger vom 02.09.2019 zur Kenntnis.

Sehr geehrter Herr Dr. Ellinger,
vielen Dank für Ihr Schreiben und ihre Initiative. Gegenwärtig sind wir in Vorbereitung eines Vorschlags für eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH. Urlaubsbedingt werden wir Ihnen unseren Vorschlag im Laufe der nächsten Woche übermitteln. Sollten Sie oder Gemeindevertreter bis dahin Rücksprache halten wollen, stehe ich auch gern telefonisch zur Verfügung.

Weiters bringt der Bürgermeister den Aktenvermerk von RA Dr. Ellinger (Aktenvermerk i.S. 281/19, Allg: Gemeinde Schwoich / Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH – Baurestmassendeponie Schwoich) zur Kenntnis.

Telefonische Besprechung vom 09.09.2019 mit Mag. Johanna Pirchmoser-Dejori:

- 1) Wegen demnächst anzutretenden Mutterschutzes wird dieser Akt von Frau Mag. Natalie King weiterbearbeitet. Mag. King ist noch auf Urlaub, sie wird ab der KW 38 wieder im Büro sein.
- 2) Das von Rohrdorfer modifizierte Projekt ist in mehreren Tranchen mittlerweile bei der Behörde eingelangt, die letzten Aktenstücke am 06.09.2019. Rohrdorfer hat auch eine Übersicht zum aktuellen Antragsstand vorgelegt, dies offensichtlich über Ersuchen der Behörde, weil aufgrund mehrfacher Abänderungen der konkrete Antragsinhalt nicht mehr leicht nachvollziehbar war.
- 3) Mag. Pirchmoser-Dejori bestätigt, dass der Antrag dahingehend geändert wurde, dass alle gefährlichen Stoffe nach der Abfallwirtschaftsverordnung herausgenommen wurden.
- 4) Mag. Pirchmoser-Dejori geht davon aus, dass das geänderte Projekt wiederum den sachverständigen zur Beurteilung übermittelt wird und die Sachverständigen gegebenenfalls Verbesserungen / Ergänzungen verlangen werden. Es wäre nicht ausgeschlossen, dies liegt aber in der Entscheidung von Mag. King, dass im Rahmen einer weiteren mündlichen Verhandlung die Sachverständigen zu offener Frage Stellung nehmen.
- 5) Eine konkrete Messung der Windströme im Umgebungsbereich der Deponiefläche sei nicht veranlasst worden, die Behörde würde dies nur dann in Auftrag geben, wenn von Amtssachverständigen erklärt würde, dass die vorliegenden Messeergebnisse für eine Beurteilung nicht ausreichend seien. Eine solche Ansicht sei aber von den Sachverständigen, insbesondere dem zuständigen Sachverständigen Kuntner, bisher nicht geäußert worden.
- 6) Das Projekt sei auch im Bereich der Befeuchtung zur Verhinderung von Staubentwicklungen erheblich geändert worden, es seien nunmehr 16 Befeuchtungsstellen vorgesehen.
- 7) Auch im Bereich des Naturschutzes sind Änderungen im Projekt enthalten, so werden Ersatzflächen für verlorengewandene Gewässer vorgesehen.
- 8) Das geänderte Projekt wurde auch elektronisch zur Verfügung gestellt, es sei aber noch nicht geklärt, ob die elektronische Version tatsächlich alle Bestandteile des schriftlichen Antrages enthält, sodass eine Übermittlung des geänderten Projektes in elektronischer Form die Gefahr bringe, dass nicht der aktuelle Antrag zur Gänze erfasst sei, entscheidend ist der schriftliche Antrag.

Möglicherweise liegen aber mehrere Ausfertigungen des neuen Projekts vor, sodass eine der Gemeinde übermittelt werden könnte.



Der Bürgermeister bringt ebenfalls das Schreiben von RA Dr. Ellinger an RA Dr. Robert Heitzmann (Rechtsanwalt der BGI) vom 12.09.2019 zur Kenntnis.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Kollegialiter darf ich Sie über folgenden Umstand informieren:

Im Zuge einer telefonischen Nachfrage wurde mir von Frau Mag. Pirchmoser-Dejori mitgeteilt, dass die Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH das modifizierte Projekt, die letzten Aktenstücke am 06.09.2019 vorgelegt hat.

Am 12.08.2019 hat RA Dr. Ellinger den Antrag auf Übersendung des modifizierten Projekts beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Rechtliche Angelegenheit eingebracht.

Auszug des erwähnten Ansuchens:

Wie der Gemeinde Schwoich bekannt geworden ist, hat die Antragstellerin Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH das modifizierte Projekt samt einer Übersicht zum aktuellen Antragsstand der Behörde vorgelegt. Da davon auszugehen ist, dass das modifizierte Projekt samt Übersicht in mehreren Ausfertigungen vorgelegt wurde, wird der Antrag eine vollständige Ausfertigung des modifizierten Projekts samt Übersicht dem Vertreter der Gemeinde Schwoich zu übermitteln. Die Kenntnis des Inhaltes des modifizierten Projektes ist unabdingbare Voraussetzung für eine seriöse Vorbereitung der fortgesetzten mündlichen Verhandlung.

Wortmeldungen:

GR Wolfgang Rieser hinterfragt die Parteistellung der Gemeinde, auch bezüglich des modifizierten Projekts.

In Beantwortung der Bürgermeister: Es ist so, dass normalerweise die Gemeinde die Projektunterlagen erst nach Ausschreibung der Verhandlung zur Einsichtnahme und zur Auflage erhält. Wie RA Dr. Ellinger bereits in seinem Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung vom 12.08.2019 erwähnt, ist der Inhalt des modifizierten Projektes eine unabdingbare Voraussetzung für eine seriöse Vorbereitung der fortgesetzten mündlichen Verhandlung. Vom zeitlichen Ablauf her wäre es somit noch möglich noch weitere Sachverständige, auch gemeindeseits, einzubinden. Dies obliegt bei den Amtssachverständigen aber wiederum der zuständigen Behörde.

Wolfgang Rieser: Waren immer bedacht, dass die Deponie in dieser Form so nicht kommt. Wollten immer die gesamten Informationen vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz haben. „Das Land lässt uns eigentlich hängen“. Wollten immer die Deponie verhindern. Wo unterstützt uns da die Tiroler Landespolitik eigentlich. Dies wäre bei der Gemeinde Angath mit dem Bahnausbau der ÖBB anders gelagert.

Bürgermeister: Verstehe den Zusammenhang nicht und zeigt GV Rieser in seiner Wortmeldung einen Widerspruch auf.

Es ist so: sobald die Verhandlung ausgeschrieben wird, erhalten wir als Partei die Projektunterlagen. Die Unterlagen werden, wie bereits berichtet, schon jetzt von RA Dr. Ellinger angefordert. Man hat also Zeit darauf zu reagieren.

Wolfgang Rieser: Wir müssen die Deponie jahrzehntelange ertragen. Schwoich müsste von sich aus auf die Landespolitik zugehen. Wir hängen wortwörtlich in der Luft.



Der Bürgermeister ersucht Herrn Rieser in Anwesenheit der beiden Zuhörern nicht immer wieder zu versuchen, politisches Kleingeld zu verdienen und die Tatsachen einer ordentlichen Verhandlung nach dem AWG zu negieren. Bin im rechtlichen Rahmen immer wieder um Verbesserungen bemüht und versuchte in vielen Gesprächen den Betreiber dazu zu bringen das Projekt so zu modifizieren, dass es für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde erträglicher wird. Außerdem war Frau LHStv. Felipe in Schwoich und hat die Gegebenheiten besichtigt.

Auch sollten frühere Gemeinderäte wegen der Umwidmung der „Kapellengrundstücke“ nicht in den „Dreck“ gezogen werden. In der Zeitung Pendling Bote kommt auf den angesprochenen Artikel von Brigitte Eberharter eine Gegendarstellung seitens der Gemeinde.

Markus Schellhorn vermisst die notwendigen Windmessungen.

Bürgermeister:

Nochmals laut AV RA Dr. Ellinger: Eine konkrete Messung der Windströme im Umgebungsbereich der Deponiefläche sei nicht veranlasst worden, die Behörde würde dies nur dann in Auftrag geben, wenn von Amtssachverständigen erklärt würde, dass die vorliegenden Messeergebnisse für eine Beurteilung nicht ausreichend seien. Eine solche Ansicht sei aber von den Sachverständigen, insbesondere dem zuständigen Sachverständigen Kuntner, bisher nicht geäußert worden.

Man könnte auch noch in dieser Angelegenheit bei Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe vorstellig werden.

Habe mit RA Dr. Ellinger für nächsten Dienstag einen weiteren Termin vereinbart.

Es war eine rege Diskussion in der sich u.a. auch noch die Gemeinderäte Sebastian Thaler und Martin Gschwentner eingebracht haben.

Die BGI hat laut Auskunft von Christian Feldkircher schon die neuen Projektunterlagen erhalten. Diese werden dem Bürgermeister heute noch zur Verfügung gestellt, werden dann am Dienstag den Gemeinderäten/innen umgehend übermittelt und liegen ab Dienstag auch in Papierform im Bürgermeisterzimmer auf.

Punkt 3.2. Bericht: Kindergartenbau

Vorliegende Unterlage:

Keine

Bürgermeister:

Letzte Woche war die Firstfeier. Die bauausführenden Firmen haben schnell, toll und sauber gearbeitet. Es freut mich, dass der zeitliche und finanzielle Rahmen bisher eingehalten wurde. Bei einem Bauvolumen von rund 3,5 Mio. € (davon € 450.000,00 für Unvorhergesehenes) gehen wir dann von rund 3 Mio. € Baukosten (ohne Einrichtung) aus. Bisher wurden ca. 2,6 Mio. € schon vergeben. Derzeit sind wir ca. mit € 99.000,00 unter Plan. Das ist erstaunlich.

Punkt 3.3. Bericht Haus am See



Vorliegende Unterlage:

Keine

Bürgermeister:

Der Umbau ist fast abgeschlossen. Die Lokaleröffnung für die geladenen Gäste findet am 22. November statt. Die offizielle Eröffnung findet am 23. November statt. Das Lokal heißt dann nicht mehr „Pechas Haus am See“ sondern „Pink Banana“. Habe erfahren, dass Philipp Zangerl auch einen Partner hat.

In den Wintermonaten wird „Pink Banana“ als Restaurant mit Reservierung geführt. In den Sommermonaten wird das Restaurant auch für den Badebetrieb zur Verfügung stehen. Ebenfalls wird Catering betrieben.

Punkt 3.4. Bericht: Siedlung Stöfflweg

Vorliegende Unterlage:

Keine

Bürgermeister:

Es werden vier Objekte bauverhandelt. (Ausschreibung der Verhandlung mittels „Ladung Parteigehör an der Amtstafel“). Die Preise stehen noch nicht fest. Gespräche mit den Interessenten sollten erst dann geführt werden, wenn die Preise konkret feststehen.

Punkt 3.5. Bericht: Projekt Bäcknbichl

Vorliegende Unterlage:

Keine

Bürgermeister:

Es soll diesbezüglich ein klärendes Gespräch im Bauausschuss mit /DI Andreas Lotz/ Brugger Gabi „Veitn“ und Herrn Dr. Mayrhofer (Projektentwickler) geben. Das Projekt wurde dem Gemeinderat ja bereits vorgestellt und hat zu entsprechenden Diskussionen geführt. Die Zustimmung zu einem Bebauungsplan, wie er von Dr. Mayrhofer angestrebt wird, ist nicht zu erwarten.

Punkt 3.6. Bericht: Nahversorgung SPAR

Vorliegende Unterlage:

Projektunterlagen

Bürgermeister:



Die Wohnungseigentum (WE) und die SPAR hätten das Projekt dem Gemeinderat präsentieren sollen. Der Termin wurde leider abgesagt.

Der Bürgermeister zeigt die Projektänderungen auf. Das Projekt präsentiert sich durchaus ansehnlicher und gefälliger. Änderungen sind u.a. im Bereich der Abstellplätze TG, Rampenneigungen, Zufahrtsbereich, Abstufung im 1. Stock ersichtlich.

Vizebürgermeister:

Es entstehen 16 Wohnungen und deutlich mehr Stellplätze. Nähere Details wurden noch zum Projekt erteilt.

Bürgermeister:

Der Parkplatz wird in das Gesamtkonzept einbezogen. Eine Mitbenützung bei diversen Veranstaltungen und Fußballspielen ist dann gegeben und muss vertraglich abgesichert werden.

Markus Schellhorn weist auf Die Räumung der Stiegen im Winter hin. Wenn wir noch mehr Stiegen haben, wird das ein Problem mit unseren Kapazitäten. (Bauhof)
Ebenfalls wird auf die Haftungsfrage eingegangen.

Manuela Pichler: Befürwortet das, wenn sich alle noch einmal zu einem Gespräch zusammenfinden. Andreas Schellhorn sollte schon auch Klartext reden. Wie wird der SPAR-Markt geführt?

Bürgermeister: Die SPAR wird mit einem Sparkaufmann geführt. Es ist kein Geschäftsführer für den Betrieb verantwortlich.

Sebastian Thaler: Verweist auf die Flächen die ins öffentliche Gut kommen. Spricht davon, dass diese gut genutzt werden sollten.

Vizebürgermeister: Die Mindestabstandsflächen sind gut genutzt von seitens der Landesstraße her.

Bürgermeister: Strebe eine große Runde (GR, WE, Architekt, Spar, Bäck) an und werde das organisieren.

Punkt 3.7. Hinweis auf Veranstaltung

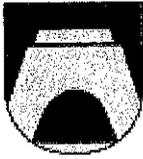
Der Bürgermeister berichtet, dass am kommenden Samstag eine Info-Veranstaltung der serbisch-orthodoxen Kirche im Mehrzwecksaal stattfindet. (Beginn: 19.00 Uhr)

Punkt 3.8. Bericht: Biathlonprojekt WSV

Vorliegende Unterlage:

Power-Point-Präsentation

Vorstellung des Biathlon-Projektes (Neubau Funktionsgebäude WSV Schwoich, Sektion Nordisch) von GR Sebastian Thaler.



Ursachen: (Warum muss das Gebäude neu errichtet werden?)

- Eigenbedarf der Fläche bei Standort Stöffl/Bierol (Familie Bichler)
- Bierol sieht Neubau am jetzigen Standort für 2020 vor
- Standort bis Frühjahr 2020 noch nutzbar
- Dadurch neuer Standort bzw. Behausung erforderlich

Bezgl. Standortanalyse:

- Im Rahmen eines Arbeitskreises wurden Standorte analysiert
- Geeigneter Standort wurde gefunden
- Mit Raumordnungsabteilung / Umweltabteilung Standort besichtigt
- Mit Grundeigentümer der Fam. Bichler in Absprache
- Langfristiger Pachtvertrag 20-30 Jahre

Daher folgende Planungsgrundsätze:

- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit
- Langfristig nutzbar
- Ideale Anpassung an Nachwuchsförderung
- Austragungsort für Bewerbe bis Bundesebene
- Biathlon + Langlauf
- Barrierefrei für Veranstaltungen mit z.B. REHA Zentren etc.
- Auslebung des Vereinslebens
- Touristische Nachhaltigkeit
- Einbindung der bestehenden Beschneiungsanlage
- Die Entwurfsplanung wurde von Sebastian Thaler eingehend anhand von Planunterlagen erklärt.

Finanzierung:

- Kostenschätzung € 800.000,00 (brutto)
- Angestrebt wird eine Drittfinanzierung aus Mitteln des Landes (GAF-Mittel-Wirtschaftsförderung), Mittel Gemeinde Schwoich und Mittel von TVB Kufsteiner Land
- Eigenmittel (Muskelhypothek) durch WSV Schwoich

Zeitschiene:



- Herbst 2019 Verhandlungen mit Grundeigentümer
- Herbst 2019 Finanzierung – Ansuchen Fördermittel
- Herbst 2019 raumordnungstechnische Verfahren
- Dezember 2019 Einreichung
- Februar 2020 Vergabe Leistungen
- März 2020 Abbau alte Anlage
- April 2020 Vorarbeiten
- Mai 2020 Errichtung Anlage
- November 2020 Fertigstellung
- Dezember 2020 Bezug – Inbetriebnahme – Eröffnung
- Info: SPORT Schuler erhält einen Raum für die Verleihung von Sportgeräten

Wortmeldungen:

Dr. Susanne Harrer und Josef Steinbacher hinterfragen die Zufahrt und die Parkplatzsituation.

Sebastian Thaler: Für SPORT Schuler ist die Zufahrt gegeben. Für die Be- Entladung des KIOSK ist kein LKW-Verkehr notwendig.

Stefan Harrer: Ist der Betrag von € 800.000 realistisch?

Sebastian Thaler: Das Projekt wurde gewissenhaft kalkuliert und ist meinerseits realistisch.

Markus Schellhorn: Wie erfolgt die Wasserversorgung?

Sebastian Thaler: Die Entnahme von Grundwasser ist vorgesehen. (Kosten für Strom auch enthalten, mit der TIWAG bereits Gespräche geführt)

Manuela Pichler: Was wäre wenn sich der TVB nicht mit 1/3 der Kosten beteiligen würde?

Sebastian Thaler: Der TVB hat bisher sehr positive Signale gesendet.

Bürgermeister: Die Gemeinde beteiligt sich an der Finanzierung vorbehaltlich wie folgt:

Finanzierung des Projektes auf 3 Jahre (2020-2022). Pro Jahr werden 90.000 € eingeplant. Mitte September wird ein Antrag auf GAF-Mittel gestellt. (Zeitraum 3 Jahre) Ebenfalls wird mit Herrn Prader, Land (Wirtschaftsabteilung) ein Termin (23.09. – 10 Uhr) vereinbart. Vielleicht können noch zusätzliche Landesmittel (Sportförderung) lukriert werden. Herr TVB-Direktor Pühringer wird mit dem TVB-Vorstand die Beteiligung noch eingehender besprechen.

Dr. Susanne Harrer und Stefan Harrer sprechen die laufenden Kosten an. Es darf keine Kostenexplosion entstehen. Wie schaut es mit den Eigenmitteln des WSV aus? Bringen die Haftung wie bei den Schützen ins Gespräch ein.



Bürgermeister: Die genauen Kosten liegen bei der Ausschreibung vor. Die Durchfinanzierung wie bei den Projekten Kindergarten, Fußballgebäude, Schule wird ebenso gewissenhaft erfolgen.

Von Herrn Lengauer-Stockner Martin wurde die Beleuchtung angesprochen.

Sebastian Thaler: Mit der Tirol Werbung könnte eine zertifizierte Langlaufregion entstehen. Mit dem Schwerpunkt in Schwoich „Herz in Schwoich“.

Hermann Nageler: So kann man sicher noch Geld lukrieren. Bin sehr optimistisch bezüglich eines regionalen / überregionalen Projektes.

Laut Josef Steinbacher gibt es jetzt schon überregionale Punkte.

Markus Schellhorn: Wie erfolgt die Bauausführung.

Sebastian Thaler: Beton und Holz- Riegelbauweise

Punkt 4

Berichte aus den Ausschüssen

Bericht aus dem Überprüfungsausschuss.

Bericht vom Obmann des ÜA Wolfgang Rieser.

KASSENPRÜFUNGSNIEDERSCHRIFT NR. 3/2019

über die vom Überprüfungsausschuss am **28.08.2019** durchgeführte Prüfung der **Gemeindekasse**.

Prüfungsleiter (Obmann Überprüfungsausschuss): **Rieser Wolfgang**

Weitere Mitglieder des Überprüfungsausschusses: **Schellhorn Markus und Thaler Sebastian**

Finanzverwalter: **Gratz Bernhard**

1. Kassenbestandsaufnahme gem. § 22 GHV 2012

Nach Vorlage aller Kassenbücher durch den Kassenverwalter und Kennzeichnung des Standes der Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch durch den Prüfungsleiter wurden die im folgendem Bestandsausweis ausgewiesenen Kassenbestände festgestellt.

1.1 Kassenbestandsaufnahme Hauptkasse

Aufnahme des tatsächlichen Kassenbestandes

Barbestände am 28.08.2019	€	81,45
Guthaben bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen. IBAN, Nr. AT34 3635 8000 0252 0245 BIC: RZTIAT22358 Auszug Nr.00164 vom 27.08.2019	€	1.561.659,06
Somit vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	€	1.561.740,51



Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes (Aufrechnung durch den Kassenverwalter)

Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattungen 2019	€	6.894.270,65
Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattungen 2018	€	
Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattungen 2019	€	5.332.530,14
Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattungen 2018	€	
Summe Einnahmen-Abstattungen minus Ausgaben-Abstattungen	€	1.561.740,51
Nichtgebuchte Einnahmen 2018	€	0,00
Nichtgebuchte Ausgaben 2018	€	0,00
Somit buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)	€	1.561.740,51

1.2 Kassenbestandsaufnahme Nebenkassen

Bestandsaufnahme der Gebührenkasse – verwaltet von Herrn Karrer und Frau Unterleibniger

Gesamteinnahmen der Gebührenkasse vom 29.05.2019 bis 28.08.2019	€	4.207,20
Gesamtausgaben der Gebührenkasse vom 29.05.2019 bis 28.08.2019	€	4.085,00
Kassastand per 28.05.2019 (letzte Überprüfung)	€	159,60
Fehlbetrag/Überschuss	€	281,80

1.3 Bestandsaufnahme der Rücklagensparbücher und Kautionen

Rücklagen	Blz.	Konto Nr.	Datum	Betrag
Sozialfonds der Gemeinde Schwoich	36.358	32.559.171	27.08.2019	€ 94.453,73
Rücklage „Betreutes Wohnen“	36.358	32.563.355	31.12.2017	€ 57.794,89
Betriebsmittelrücklage	36.358	32.555.740	20.11.2018	€ 27.149,98
Allgemeinde Investitionsrücklage	36.358	32.527.632	31.12.2017	€ 414,74
Abfertigungsrücklage	36.358	32.528.218	24.01.2019	€ 72.289,53
GESAMTSUMME				€ 252.102,87
Bankgarantien und Haftungen				
Dündar Seher, Kirchenwirt, Dorf 5	Pacht	07.03.2016	30.11.2020	€ 7.000,00
Rieder Baugesellschaft mbH.&Co.KG	Kabinenbau	02.05.2017	31.03.2020	€ 17.900,00
Rieder Baugesellschaft mbH.&Co.KG	Kabinenbau	02.05.2017	31.03.2022	€ 2.800,00
Strabag AG	OF-Kanal	16.01.2019	10.01.2022	€ 4.951,39
GESAMTSUMME				€ 32.651,39
Kautionen				
Payr Agidius, Dorf 156 (Top 1)	Vw-Konto	0+365100	16.03.2018	€ 1.152,00
Greiderer Maria, Dorf 156 (Top 2)	Vw-Konto	0+365100	05.03.2009	€ 1.500,00
Wohnung Volksschule	Vw-Konto	0+365100		
Wimmer Georg, Dorf 156 (Top 3)	Vw-Konto	0+365100	08.05.2012	€ 1.020,00
Schwaighofer Dagmar Dorf 156 (Top 4)	Vw-Konto	0+365100	05.12.2014	€ 1.170,00
Hackl Andrea, Dorf 156 (Top 5)	Vw-Konto	0+365100	20.06.2017	€ 1.750,50
GESAMTSUMME				€ 6.592,50

Alle Sparbücher und Kautionen wurden vom Kassenverwalter vorgelegt und vom Ausschuss geprüft.

- o **Damit war Kassenübereinstimmung gegeben.**



2. Buchungs- und Belegprüfung gemäß § 23 GHV 2012

Aufgrund Umstellung auf die Digitale Rechnungsabzeichnung seit Oktober 2018 wird gemäß § 23 GHV 2012 zukünftig die Buchungs- und Belegprüfung bei verschiedenen Projekten direkt auf den Haushaltskonten mittels EDV durchgeführt:

Jahr	Bezeichnung	Haushaltskonto	Gesamtbetrag
2019	Ankauf Karrer-Grund	5 – 840000 – 001000	€ 128.517,84
2019	Radwegverbindung Söll-Schwoich-Kufstein	1 – 616000 – 002000	€ 82.163,64

Die vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege in der EDV ergab

- **keine Mängel**

Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen, der Höhe der Barbestände, der Skontonachlässe, der Forderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, der rechtzeitigen Abwicklung der Verwahrgelder und der Vorschüsse, der Sicherheitsvorkehrungen in der Kassenverwaltung und der Behebung der bei früheren Kassenprüfungen festgestellten Mängel ergab

- **keine Beanstandungen**

Zahlungsrückstände wurden mittels einer **Offenen Postenliste per 28.08.2019** vorgelegt und als Beilage dieser Niederschrift beigefügt (nächster Mahnlauf wird am 03.09.2019 durchgeführt).

Exekutionen wurden für folgende Schuldner eingeleitet:

Name	EDV Nr.
-----	-----

3. Prüfung der sonstigen Kassenführung

Die in Verbindung mit der Buchungsprüfung durchgeführte Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Voranschlags ergab

- **keine Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan**

4. Prüfung Grund- Kommunalsteuer und Personal-Akten

Die in Verbindung mit der Grundsteuer, Kommunalsteuer und Personalakten durchgeführte Überprüfung ergab

- **keine Beanstandungen**

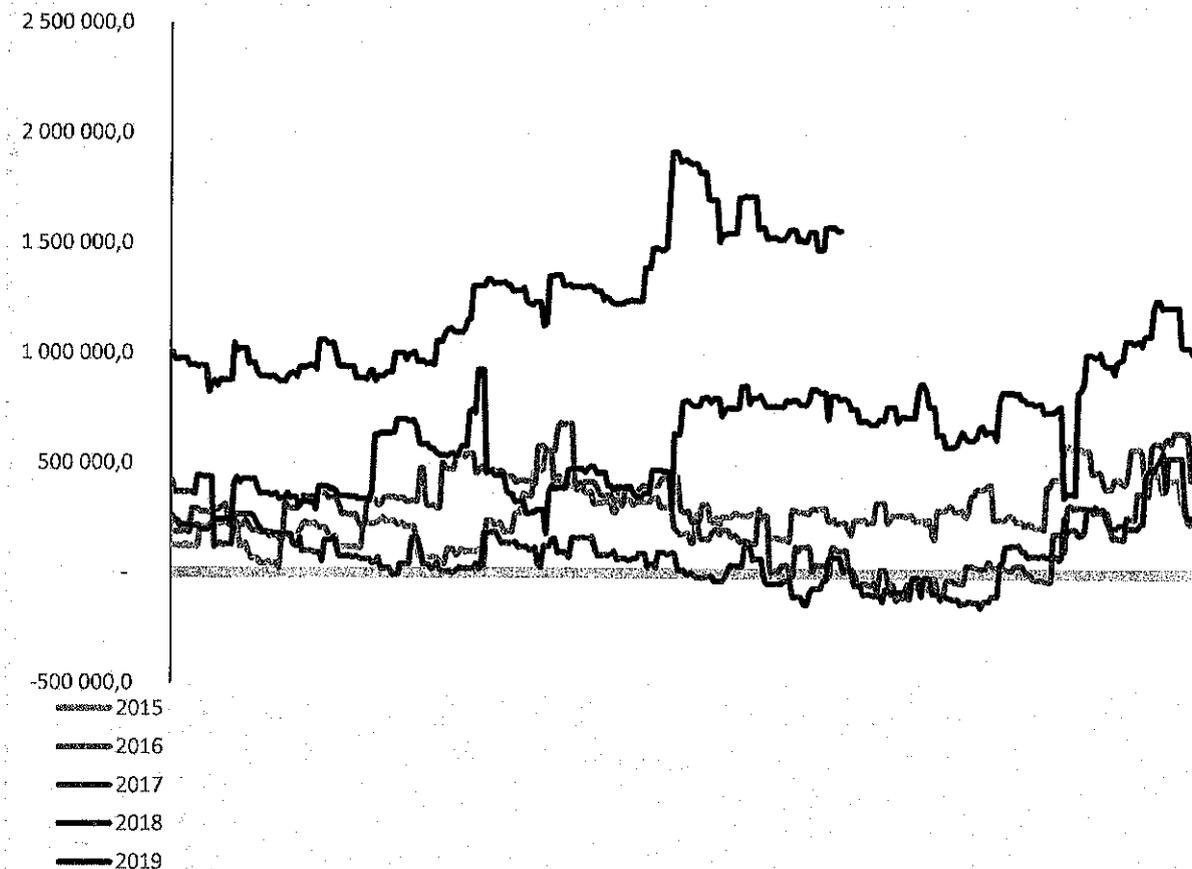
5. Prüfung Kontokorrentkredit / Kontorahmen



**Betriebsmittelfinanzierung - € 200.000,00 – 36 Monate – Verzinsung variabel – 0,25%
Rahmenprovision**

Im Prüfungszeitraum vom 29.05.2019 bis 27.08.2019 wurde der Kontokorrentkredit
/Kontorahmen

- **Nicht in Anspruch genommen**



Der Finanzverwalter erklärt mit seiner eigenen Unterschrift, dass die zur Kassenprüfung vorgelegten Buchhaltungsunterlagen die gesamte Finanzverwaltung umfassen, alle Ein- und Auszahlungen in die Bücher und Aufzeichnungen eingetragen sind, alle gemeindeeigenen Gelder im Kassenbestandsausweis enthalten sind und sich im Kassenbestand außer der Jagdpacht keine fremden Gelder befinden.

Anmerkung: Bei Punkt 5. Musste Wolfgang Rieser die Sitzung verlassen.

Punkt 5

Beschlussfassung: Widmung Tischler Daniel, betroffenes Gst. 642/6

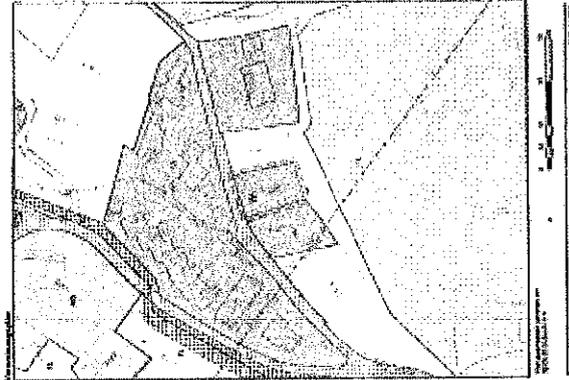
Vorliegende Unterlagen:



Verordnungsplan 525-2019-00001 vom 02.09.2019, AB Lotz und Ortner
Erläuterungsbericht Lotz & Ortner vom 02.09.2019, eb-525-2019-00001 tischler.doc



6.)¹ Widmung Tischler Daniel



Gemeinderat

7

Bürgermeister: Das Grundstück wird für den Eigenbedarf benötigt.

Die Gemeinde Schwoich beabsichtigt, im Wege des eFWP-System des Landes Tirol eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 642/6 KG Schwoich durchzuführen.

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes dient der Schaffung einer rechtlichen Grundlage für die Errichtung eines Wohngebäudes. Die Liegenschaft befindet sich auf einer für einen baulichen Entwicklungsbereich gelegenen Fläche des örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Bereits im Dezember 2014 wurde der Bereich als Wohngebiet seitens des Ortsplaners für eine Widmungsänderung vorbereitet (Planungsnummer 525-2014-00010 Lotz & Ortner vom 19.12.2014) und vom Gemeinderat beschlossen. In weiterer Folge wurde mangels Bedarfsnachweises seitens der Aufsichtsbehörde eine Teilversagung durchgeführt, so dass derzeit nur die westlich angrenzende Gp. 642/7 als Bauland genehmigt wurde.

Das Planungsbüro Lotz & Ortner wurde beauftragt, die zur Beschlussfassung durch die Gemeinde erforderlichen Planungsgrundlagen bzw. die entsprechende raumordnerische Beurteilung zu erstellen.

Das Planungsgebiet befindet sich in relativer Nähe des Ortszentrums im Ortsteil am Bach, in einem vorwiegend durch Wohnbauten dominierten Bereich. Im Norden schließt die Gemeindestraße an, von der der gegenständliche bauliche Entwicklungsbereich relativ steil nach Süden ansteigt.

Die Erschließung erfolgt über öffentliches Wegegut auf den Gp. 3496 KG Schwoich und ist im Bestand gegeben. Die technische Infrastruktur (Kanal, Wasser, Strom) ist bereits im Bestand vorhanden.



Stefan Harrer hinterfragt welche dieser Grundstücke (Tischler) noch zu widmen sind. Dies wurde vom BGM beantwortet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwoich gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 02.09.2019, mit der Planungsnummer 525-2019-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich im Bereich **642/6, KG 83015 Schwoich durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich vor:

Umwidmung

Grundstück **642/6 KG 83015 Schwoich**

rund 530 m²
von Freiland § 41
in Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Punkt 6

Beschlussfassung: Widmung Stöfflsiedlung Gst. 3001

Vorliegende Unterlagen:

Verordnungsplan 525-2019-00001 vom 12.09.2019, AB Lotz und Ortner
Erläuterungsbericht Lotz & Ortner vom 12.09.2019, eb-525-2019-00003 sonnendorf.doc

Die Gemeinde Schwoich beabsichtigt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3001 KG Schwoich durchzuführen.

Auf den „Stöffl-Gründen“ in Sonnendorf entwickelte die Gemeinde Schwoich gemeinsam mit dem Tiroler Bodenfonds auf ca. einem Hektar Grund ein Siedlungsprojekt. Die gegenständliche Fläche von ca. 26 m² Größe wurde aufgrund unterschiedlicher Plangrundlagen 2018 nicht mit ins Bauland aufgenommen. Die gegenständliche Restflächenwidmung auf Grundlage des Lageplanes GZl. 15045/17, Vermessung Sturm, Kufstein, Mail vom 01.03.2018, soll nunmehr die Schaffung eines Bauplatzes gemäß Tiroler Bauordnung ermöglichen.



Wesentliche Elemente der raumplanerischen Grundlagen können aufgrund der Detaillierung dem Erläuterungsbericht zur Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes „Sonnendorf“, Plandarstellung „oerkwo0218 Sonnendorf“ vom 25.01.2018 bzw. dem Erläuterungsbericht zur Änderung des Flächenwidmungsplanes „Sonnendorf“, Plandarstellung „Verordnungsplan 525-2018-00004“ vom 26.02.2018, entnommen werden.

Das Planungsbüro Lotz & Ortner wurde beauftragt, die zur Beschlussfassung durch die Gemeinde erforderlichen Planungsgrundlagen bzw. die entsprechende raumordnerische Beurteilung zu erstellen.

Das Planungsgebiet befindet sich nördlich des Ortsteiles „Sonnendorf“ im Bereich der „Stöfl-Gründe“.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwoich gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 12.09.2019, mit der Planungsnummer 525-2019-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich im Bereich **3001**, KG 83015 Schwoich **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich vor:

Umwidmung

Grundstück **3001 KG 83015 Schwoich**

rund 26 m²
von Freiland § 41
in Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Punkt 7

Beschlussfassung: Änderung Bebauungsplan Stöffsiedlung, betroffene Gste. 3020, 2998, 2997, 2996/1, 3015, 3022/2, 3000

Vorliegende Unterlagen:

Bebauungsplan Lotz & Ortner

Beim Bebauungsplan sind noch gewisse Bereiche zu korrigieren. Bei der Überprüfung der Einreichpläne wurden planliche Mängel / Abweichungen entdeckt. Der Bebauungsplan wurde



Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Punkt 8

Beschlussfassung: Vergabe Erschließung Sonnendorf

Vorliegende Unterlagen:

- Angebotsniederschrift (Seite 3)

Angebote:

<u>Firma</u>	<u>Nettobetrag</u>
• <u>Bodner</u>	• <u>964.580,44</u>
• <u>STRABAG</u>	• <u>1.099.724,36</u>
• <u>Fröschl</u>	• <u>1.197.363,38</u>
• <u>Switelsky</u>	• <u>1.212.264,14</u>
• <u>PORR</u>	• <u>1.395.912,78</u>
• <u>(Schätzung Pollhammer 1.075.000,00)</u>	

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Vergabe der Arbeiten an die Firma Ing. Hans Bodner Bau GmbH & Co KG, Kufstein im Auftragswert von € 964.580,44 (Nettobetrag).

Punkt 9

Beschlussfassung: Übernahme in öffentliches Gut – Straßen und Wege Stöfflsiedlung

Vorliegende Unterlagen:

- Flächendarstellung Vermessung Sturm vom 22.08.2019, GZl. 15616/19
- Schreiben Vermessung Sturm vom 22.08.2019



- Schreiben Notar Dr. Bernhard Fritz vom 17.07.2019, 12.09.2019, 13.09.2019
- Kaufvertragsentwurf vom 13.09.2019

Der Bürgermeister bringt den Kaufvertrag zur Kenntnis. Die gegenständlichen Grundstücke des Kaufvertrages dienen der Zufahrt und zur Erschließung der auf den angrenzenden Grundstücken zu errichtenden Gebäudeteilen. (Reihenhäuser, Flexhäuser). Diese Grundstücke werden von der Gemeinde in das öffentliche Gut übernommen. Mit dem heutigen Beschluss sollten diese angeführten Grundstücke in das öffentliche Gut übernommen werden.

Herr Bichler Peter verkauft und übergibt seine Grundstücke wie angeführt:

3000/2, im Ausmaß von 307 m²
3000/10, im Ausmaß von 250 m²
3000/13, im Ausmaß von 736 m²
3000/14, im Ausmaß von 528 m²
3000/21, im Ausmaß von 207 m²
3000/30, im Ausmaß von 313 m²
3000/36, im Ausmaß von 806 m² und
3000/43, im Ausmaß von 500 m² an die Gemeinde

Der Kaufpreis für die Kaufgrundstücke beträgt pauschal € 7,50 / m², sodass sich bei einem Gesamtausmaß der kaufgegenständlichen Grundstücke von 3647 m² ein Gesamtkaufpreis von € 27.352,50, errechnet. Der Bürgermeister berichtet, dass ein Einheitspreis erzielt werden konnte. (Vorher € 15,00 – Fläche Bodenfonds und € 0,00 – Fläche Bichler)

Laut Anfrage von Herrn Markus Schellhorn erklärt der Bürgermeister die Grundlagen dieses Ankaufes mit dem Tiroler Bodenfonds. Die Wege muss die Gemeinde (Vertragsinhalt mit dem Bodenfonds) in das öffentliche Gut übernehmen.

Bei den Asphaltierungsarbeiten trägt die Gemeinde laut dem Vizebürgermeister nicht die ganzen Asphaltierungskosten.

Angesprochen wurden vom Markus Schellhorn die Spielplätze und deren Haftung. In diese Diskussion hat sich auch GR Harrer beteiligt.

Bürgermeister: Die Gemeinde haftet für die Spielplätze. Die Spielplätze sind jährlich vom TÜV zu überprüfen.

Andreas Mayer hinterfragt die Erwartungshaltung seitens der Gemeinde bei den Erschließungskosten.

Bürgermeister: Kosten werden in den Grundpreis einkalkuliert, ebenso Erschließungskosten und GAF-Mittel

Stefan Harrer hinterfragt die dunkelgrüne (strichlierte) Linie (Gp.300/43) im Plan. Dies wurde vom Bürgermeister eingehend beantwortet. Angesprochen wurde auch die Schneeräumung.



Vorliegende Unterlagen:

Schlosserarbeiten:

<u>Firma</u>	<u>Nettobetrag</u>	<u>%</u>
Schlosserei & Metallbau Eberl GmbH Co KG, Kufstein	70.792,50	100%
Metallbau Thomas Feller GmbH, Kundl	80.585,50	113,80

Innentüren:

<u>Firma</u>	<u>Nettobetrag</u>	<u>%</u>
Freisinger Holzbau GmbH, Ebbs	64.431,77	100%
Fensterportal ELR GmbH, Hopfgarten im Brixental (Fensterporta)	64.972,15	100,8%
Tischlerei Bichler, Schwoich	77.907,07	120,9%

Stefan Harrer bringt zur Kenntnis, dass eine Präsentation der Schätzung (wie bei den letzten Vergaben) sinnvoll wäre.

Laut BGM wird dies bei der nächsten Sitzung nachgereicht.

Andreas Mayer hinterfragt die künftige Schließanlage. Laut Vizebürgermeister ist dies noch offen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Vergabe der Schlosserarbeiten an die Firma **Schlosserei & Metallbau Eberl GmbH Co KG, Kufstein**. Im Auftragswert von € **70.792,50 (netto)**.

Vergabe der Innentüren an die Firma **Freisinger Holzbau GmbH, Ebbs**. Im Auftragswert von € **64.431,77 (netto)**.

Punkt 11

Beschlussfassung: Überziehungen

Vorliegende Unterlagen:

Aufstellung der Überziehungen

• *Bezeichnung*

• *Bedarf*



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich
Pol. Bezirk Kufstein, Tirol
Gemeindekennziffer: 70525
Niederschrift Gemeinderat
7. Gemeinderatssitzung am 16.09.2019

<ul style="list-style-type: none">• Beitrag Grundversorgung (Flüchtlinge)• Ansatz € 15.500,00 / Kosten € 29.200,00	<ul style="list-style-type: none">• 13.700,00• Rechnungsergebnis 2018 13.700,00
---	--

<ul style="list-style-type: none">• Entgelte für Schneeräumung und Straßenreinigung• Ansatz € 17.000,00 / Kosten € 40.000,00	<ul style="list-style-type: none">• 23.000,00• Rechnungsergebnis 2018 23.000,00
---	--

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:
Der Gemeinderat beschließt die Überziehungen und deren Bedeckungen aufgrund der obigen Aufstellung.

- Beitrag Grundversorgung (Flüchtlinge)
- Entgelte für Schneeräumung und Straßenreinigung

Punkt 12

Beschlussfassung: Vergabe Baugrund Neuhäusl / Schellhorn

Vorliegende Unterlagen:

Zusammenstellung der Bewerber
Zusammenstellung der persönlichen Situation

Für diesen Tagesordnungspunkt wird ein eigenes Protokoll angefertigt.

Darüber wurde im ÖVP-Club ausführlich beraten. Die Vergaberichtlinien wurden in das I-PAD gestellt. Die Bewerber/innen wurden eingehend zur Kenntnis gebracht.

Die Auswertung erfolgt nach einem Punktesystem. Erstgereihter erhält 3 Punkte, Zweitgereihter erhält 2 Punkte, 3 Gereihter erhält einen Punkt. Die Summe der Punkte ergibt das Endergebnis. Die Bebauung wird mit einem Doppelwohnhaus erfolgen. Es haben sich schon etliche sogenannte „Baupaare“ gefunden. Die Baupaare wurden mitgeteilt.

Die Auswertung nimmt Martin Gschwentner und Manuela Pichler vor.

Neuhäusl / Schellhorngründe

Name	Adresse	erfasst am	Bemerkungen:	Weiters
Zierl Markus	Sonnendorf 51	18.01.2019	auch Stöffl beworben	



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich
Pol. Bezirk Kufstein, Tirol
Gemeindekennziffer: 70525
Niederschrift Gemeinderat

7. Gemeinderatssitzung am 16.09.2019

Gogl Stephan	Dorf 69b	18.01.2019	Stöffl nicht beworben	
Payr Kevin	Dorf 80b	17.06.2019	Stöffl nicht beworben	
Faistenauer Dominic	Höhe 3	17.06.2019	auch Stöffl beworben	
Ellmerer Daniel	Am Bach 98	17.06.2019	auch Stöffl beworben	
Zott Hannes	Dorf 80d	18.06.2019	Stöffl nicht beworben	
Marek Michael	Dorf 145	18.06.2019	Stöffl nicht beworben	
Ritzer Alexander	Amberg 104	01.07.2019	auch Stöffl beworben	
Fuchs Bernhard/Christina	Wörgl	03.07.2019	auch Stöffl beworben	
Brugger Bianca	Am Bach 45	08.07.2019	auch Stöffl beworben	
Brugger Sabrina	Am Bach 45	08.07.2019	auch Stöffl beworben	
Böckler Harald	Bach/Höfing	23.07.2019	Stöffl nicht beworben	ehem. Schwoicher
Faistenauer Maria	Dorf 14a	23.07.2019	Stöffl nicht beworben	
Mair Alexander	Am Bach 114	26.08.2019	auch Stöffl beworben	
Gruber Markus	Am Bach 116	29.08.2019	auch Stöffl beworben	

Anmerkung:

Gelb/Grün, = zusammen beworben

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:
Der Gemeinderat vergibt den Baugrund Neuhäusl an:

Die Vergabe ist im vertraulichen Protokoll zu finden!

Punkt 13

Anfragen, Anträge, Allfälliges

Wortmeldungen:

Stefan Harrer: Informationsfluss bezüglich Deponie. (Zeitungsinformation, Whats-App-Nachrichten)

Bürgermeister: Die Information muss im Grunde vom Fraktions-Vorsitzenden Wolfgang Rieser kommen. Waren vom Zeitungsartikel ebenso überrascht. Die Firma Rohrdorfer hatte bei der Besprechung schon eine vorgefasste Meinung. So hat sie diese auch augenscheinlich vertreten! Der Bürgermeister lässt noch einmal die letzte Sitzung Revue passieren. Man kann sagen, das was Rohrdorfer erfüllt, war der BGI nicht genug. Es wurde sogar befürchtet, dass wieder alles anders wird, dass die Firma Rohrdorfer wieder mit vollem Programm auffährt. Wussten im Grunde auch nicht wie es weitergeht.

Wollte heute versuchen das emotionsfrei zu bringen. Bin in letzter Zeit auch oft angeschossen worden. Auch unter der Gürtellinie. Brauchte auch ein sehr gutes Nervenkostüm.

Markus Schellhorn hinterfragt, dass bei den Stöfflgründen schon 4 Häuser zur Verhandlung ausgeschrieben wurden.



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich
Pol. Bezirk Kufstein, Tirol
Gemeindekennziffer: 70525
Niederschrift Gemeinderat
7. Gemeinderatssitzung am 16.09.2019

Vizebürgermeister / Bauamtsleiter: Das ist richtig. Es wurden 2 Reihenhäuser, 1 Flexhaus und 1 3-er Wohnhaus an der Amtstafel ausgeschrieben. Diese befinden sich alle auf dem eigenen Stöfflgrund (Peter Bichler-Grund). Der Bebauungsplan und die fehlenden Preise bremsen unter anderem das Projekt ein.

Lengauer-Stockner: 2 Häuser erhalten davon die zwei Mädchen von Bichler Peter. Die anderen 2 Häuser wurden noch nicht verkauft, wir bauen auf Vorleistung.

Markus Schellhorn und Hermann Nageler sehen ebenfalls das Problem mangels vorliegendem Preis. Markus Schellhorn teilt mit, dass zuerst die Bodenfonds-Häuser gebaut und verkauft werden müssten. Weist auf seinem Vertrag mit der Gemeinde betreffend Grundstück „Neuhäusl“ hin. Dort wäre das auch so geregelt.

Martin Lengauer-Stockner:

Wir arbeiten gewissenhaft an der Kalkulation. Ein genaues Datum für die Preisvorlage kann ich nicht nennen. Es ist auch noch im Juli eine Änderung beim Wohnbauförderungsgesetz eingetreten. Den WBF-Preis bei den Gebäuden einzuhalten bereitet uns Schwierigkeiten. Wir suchen eine günstige Baufirma die die Betonarbeiten durchführen kann. Die Baumeisterarbeiten wurden ausgeschrieben.

Der Preis ist eine echte Herausforderung. Es werden drei Ausbaustufen angeboten. (schlüselfertig, fassadenfertig, belagsfertig). Wir möchten heuer noch 2- 4 Keller hinstellen. Bis zum Bescheid ist kein Verkauf möglich.

Manuela Pichler hinterfragt die Grundstückspreise beim „Stöfflprojekt“. Ist inzwischen eine preisliche Änderung eingetreten?

Bürgermeister: Der Preis ist unverändert. Dieser beträgt € 195 / pro m². Dieser Preis hilft uns wiederum beim Straßenbau und bei der Abdeckung der Nebenkosten.

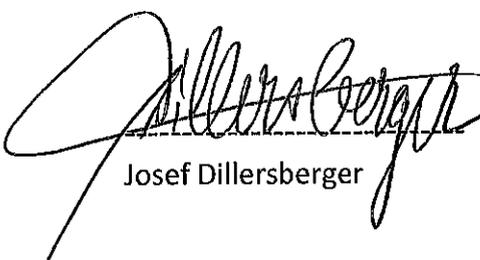
Anschließend erfolgt eine Schulung der Wahlbehörden. Ebenso wurde die Wahleinteilung für den Wahltag vorgenommen.

Alle Gemeinderäte/innen sind zur Schulung noch anwesend. Die Schulung führt Vizebürgermeister Peter Payr durch. Besonderes Augenmerk wird auf den Umgang mit den Wahlkarten, Datenschutz gelegt.

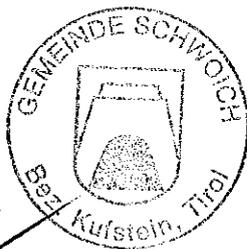
Fertigung

der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 16.09.2019 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Der Bürgermeister:



Josef Dillersberger



Der Schriftführer:



AL Arnold Hechenberger



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich
Pol. Bezirk Kufstein, Tirol
Gemeindenummer: 70525
Niederschrift Gemeinderat
7. Gemeinderatssitzung am 16.09.2019

Die Gemeinderäte:
(gemäß § 46 Abs. 4 TGO)

Hinweis:

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
(*genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt)
*) (entsprechendes einsetzen oder streichen)

16. Dez. 2019

